

annehmlichen Gebote, Meistbietender bleiben wird, hat, jedoch vorbehaltenlich des höchstlehnherrenlichen gnädigsten Consenses, des Zuschlages unfehlbar sich zu versehen. Cassel den 10ten Octob. 1798.
Regierungsprocurator Merkei, wohnhaft im v. Maletschen Hause, in der untern Königsstraße, neben der Post.

Verpacht- und Vererblenungen.

- 1) Da der Keller unter dem Meßhause auf hiesiger Oberneustadt, von Ostern 1799 an, auf fernere 3 Jahr verpachtet werden soll; so wird solches deshalb hiernit bekannt gemacht, damit Pachtliebhaber sich Vormittags den 29ten d. M. auf hiesiger Licenzstube einfinden, ihr Gebot thun und der Meistbietende den Zuschlag, nach Genehmigung Hochfürstl. Obergeren'chammer, erwarten könne. Cassel am 10ten Octob. 1798. Schleyermacher, Licenteinnehmer.

Zu vermietthen:

- 1) Im Fisch bey'm Kaufmann Brandt ein Logis in der 2ten Etage, besteht aus 3 großen und einer kleinen Nebenstube, 2 Küchen, 2 Kammern, einem Keller, Platz für Holz, auf Verlangen Stallung für 2 Pferde; sogleich oder auf Christtag.
- 2) In der Unterneustadt bey Hrn. Rudolph in der 2ten Etage eine Stube, 2 Kammern und Küche, an eine stille Haushaltung; sogleich oder auf Christtag.
- 3) In des Schumachermeisters Mathieu Behausung am Friedrichsplatz, in der untersten Etage eine Stube mit Kofen, Bedientenstube, Kammer, Küche und Keller; in der zweyten Etage Stube und Kammer nebst Platz für Holz; beyde Logis mit Meubels.
- 4) Bey'm Buchbinder Mourguet ein Logis für einen stillen Haushalt 4 Treppen hoch, bestehet in Stube, Kammer, Küche und Holzplatz.
- 5) In der Witwe Collin ihrem Hause in der Dorotheenstrafe die unterste Etage, bestehet in 2 großen Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen, Holzrenise, Boden und 2 Schweinefäßen; ferner noch 2 kleine Logis im Hinterhause. Das Logis auf dem Häuserden kann getheilt an zwey Parthien vermiethet werden.
- 6) In der Frau Nath Riesen Nebenbehausung auf dem Brink ein Logis, welches sogleich bezogen werden kann.
- 7) In der mittelften Johannesstraße in des Weinwirths Schaub Behausung, ein Logis in der 2ten Etage, mit Meubels; sogleich.
- 8) Bey dem Handschumachermsr. Weiß in der Elisabetherstraße in der obersten Etage ein Logis, bestehet aus einer Stube, 2 Kammern, Küche, Platz für Holz und verschlossnem Keller; auf Christtag.
- 9) In der Schloßstraße in Nr. 184, ein Logis, bestehet in einer Stube, 3 Kammern, Küche und Platz für Holz, an einen stillen Haushalt; sogleich.
- 10) In der Martinistraße in Nr. 4, ein kleines Logis für einen stillen Haushalt, bestehet in einer Stube mit Kofen, Kammer und verschlossener Küche; sogleich oder auf Christtag.
- 11) In Nr. 393, bey dem Weißgerbermeister Herrn'g die oberste Etage im Vorderhause, bestehet aus 2 Stuben, einer Kammer, Küche, verschlossenem Vorgang und Boden auf dem Flügel; im Hinterhause eine Stube, Holzstall und verschlossener aparter Keller; sogleich oder auf Christtag.
- 12) In der Paulistraße in Nr. 366 eine Treppe hoch Stube und Stubenkammer, noch 3 Kammern, Boden, Küche und Keller; sogleich oder auf Christtag.
- 13) In Nr. 463 auf dem Brink 2 Treppen hoch Stube und Stubenkammer und noch 2 Kammern; sogleich oder auf Christtag.
- 14) In der untersten Johannesstraße in Nr. 774, im Mittelhause Stube, Kammer und Küche, großer Boden und Kellerraum, auch noch 2 große Kammern auf der Erde.